

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
2. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport der Stadt Haan
am Mittwoch, dem 03.03.2021 um 17:00 Uhr
in der Aula des Schulzentrum Walder Strasse

Beginn:
17:00

Ende:
19:30

Vorsitz

Stv. Annegret Wahlers

CDU-Fraktion

AM Svenja Darmstädter	online
Stv. Vincent Endereß	online
AM Brigitte Heuser	online
Stv. Tobias Kaimer	online
Stv. Monika Morwind	

SPD-Fraktion

AM Felix Blossey	
Stv. Jörg Dürr	online
AM Martin Haesen	online

WLH-Fraktion

AM Ernst Adam	
AM Sonja Lütz	online

GAL-Fraktion

Stv. Uwe Elker	online
AM Nicola Günther	

FDP-Fraktion

AM Hendrik Sawukaytis

Schriftführung

StOI Daniel Jonke

beratende Mitglieder

AM Gunhild Teich	online
------------------	--------

Vertreter des Seniorenbeirates

Frau Ursula Bürger

Vertreter der Schulen

AM Annegret Buchar	online
AM Christian Hoffmann	online
AM Friederike von Wiser	online
AM Marcus Weikämper	Vertretung für Frau Buchar vor Ort
Frau Martina Wirtz	online

Vertreter des Jugendparlamentes

Herr Dominik Budych

Verwaltung

Beigeordnete Annette Herz
StOVR'in Doris Abel
StOAR'in Astrid Schmidt

Die Vorsitzende Annegret Wahlers eröffnet um 17:00 Uhr die 2. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

Öffentliche Sitzung

1./ Fertigstellung der integrierten kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie Vorlage: WTK/004/2021

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan beschließt die Haaner Nachhaltigkeitsstrategie. Er beauftragt die Stadtverwaltung gemeinsam mit Akteuren aus der Politik, Wirtschaft sowie Zivil- und Stadtgesellschaft (Steuerungsgruppe GNK Haan) mit der Umsetzung der Ausarbeitungen und Begleitung derselben.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird mit einem Berichtswesen und Monitoring verbunden.

Die für den Prozess gegründete Organisationsstruktur (Koordination, Kernteam und Steuerungsgruppe) wird beibehalten und auf den weiteren Prozess (Umsetzung, Monitoring, Evaluation) ausgerichtet.

Die Haaner Nachhaltigkeitsstrategie wird fortgeschrieben (2. Umsetzungszeitraum: 2026 – 2030), um konstant an einer nachhaltigen Stadtentwicklung zu arbeiten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

2./ Anträge der SPD- und FDP-Fraktion und Stellungnahme des JuPas vom 15.11. und 02.12.2020 zur Vollaussstattung mit mobilen Endgeräten für Schüler/innen an den Haaner Schulen
Vorlage: II/001/2021

Protokoll:

Bgo. Herz erläutert die Vorlage und geht dabei auf die vorliegenden Anträge der SPD- und der FDP-Fraktion sowie die Stellungnahme des Jugendparlamentes ein. Bezüglich der bestellten Endgeräte für die bedürftigen Schüler*innen sowie die Lehrkräfte teilt sie mit, dass seit dem 01.03.2021 bereits 75% der Schülergeräte geliefert worden seien. Einen zusätzlichen Bedarf sehe die Verwaltung derzeit nicht. Dennoch mache die Verwaltung aufgrund des erkennbaren fraktionsübergreifenden Konsenses einen Vorschlag für eine stufenweise Vollaussattung aller Schüler*innen der weiterführenden Schulen, um einen entscheidenden Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit zu erbringen und Planungssicherheit für die betroffenen Schüler*innen sowie deren Eltern zu generieren. Bezüglich der Eigentumsverhältnisse sei es angedacht, die Geräte in das Eigentum der Schüler*innen übergehen zu lassen.

Stv. Morwind bedankt sich für die gute Arbeit und Vorlage der Verwaltung.

Stv. Blossey bedankt sich auch für die interfraktionelle Runde. Dennoch entspreche der Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht in Gänze dem, was sich die SPD-Fraktion vorstelle. Beispielsweise solle es seitens der SPD-Fraktion keinen Eigenanteil der Schüler*innen geben. Auch den Übergang des Eigentums auf die Schüler*innen halte er für wenig zielführend, da der Gerätesupport Fragen aufwerfe. Er beantragt daher, die Punkte 3 und 4 des Beschlussvorschlages zu streichen und schlägt stattdessen vor, dass die Verwaltung in Abstimmung mit den Schulleitungen der weiterführenden Schulen in Kontakt trete, um bereits jetzt Bestellungen aufzugeben, da die Lieferzeiten derzeit recht lang seien. Auch solle das Eigentum der Geräte bei der Stadt Haan verbleiben.

Stv. Günther befürwortet eine Zug-um-Zug Lösung bezüglich der Vollaussattung. Bezüglich des Eigentums verweist sie auf die Chancengleichheit. Die bereits bestellten Geräte würden im Eigentum der Stadt Haan verbleiben. Eine private Nutzung der Geräte sei so nicht möglich.

Bgo. Herz erläutert hierzu, dass eine gewisse private Nutzung der Geräte möglich sei. Jedoch sei es nicht möglich zusätzliche private Apps zu installieren. Sie erläutert, dass die private Nutzung der weiteren Geräte im Rahmen der vorgelagerten Abstimmung mit Vertreter*innen aller Fraktionen, Schulleitungen, Schüler*innen- und Elternvertretungen, Jugendparlament und Verwaltung ausdrücklich gewünscht worden sei. Bezüglich der bereits bestellten und teilweise gelieferten Geräte könne das Eigentum nur bei der Stadt Haan verbleiben, da diese durch Fördermittel finanziert worden seien. Dass das Eigentum bei der Stadt verbleibe, sei eine der Voraussetzungen für die entsprechenden Fördermittel des Landes gewesen.

AM Sawukaytis spricht sich für einen Eigenanteil aus, da beispielsweise ein Eigenanteil von umgerechnet 20 Euro pro Jahr keine soziale Ungerechtigkeit darstelle.

Der Schulleiter der Gesamtschule, **AM Hoffmann** bedankt sich für die gelieferten Geräte und die Verwaltungsvorlage. Diese entspreche dem Konsens, welcher bei dem Meinungsaustausch zwischen Verwaltung und Schulleitungen erzielt worden sei, daher unterstütze er den Vorschlag der Verwaltung.

Die **Vorsitzende Stv. Wahlers** begrüßt den per Videokonferenz zugeschalteten Herrn Thomaßen der Firma Thomaßen Consult und bittet ihn bezüglich der Kosten einer Vollausrüstung um eine Stellungnahme.

Herr Thomaßen zeigt eine grobe Kostenkalkulation auf, welche von einer Realisierung der Vollausrüstung beginnend ab dem Schuljahr 2023 / 2024 ausgehe. Bei einer Vollausrüstung ab Klasse 7 beliefen sich die Mehrkosten auf 623.000,- Euro. Insgesamt beliefen sich die Kosten auf 1,1 Mio. Euro im Planungszeitraum.

Beschlussvorschlag:

1. Die Vollausrüstung der Lehrkräfte an Haaner Schulen wird durch die Verwaltung überwiegend durch die Ausschöpfung der Förderrichtlinie des Landes sichergestellt (Vgl. hierzu Dringlichkeitsentscheidung vom 30.07.2020).
2. Für die Schülerinnen und Schüler (SuS) der Grundschulen wird keine Vollausrüstung realisiert. Die Ausstattung laut Medienentwicklungsplan wird umgesetzt.
3. Für das Haushaltsjahr 2021 werden über die Planungen auf der Basis des Medienentwicklungsplanes hinaus keine weiteren finanziellen Mittel für die Anschaffung digitaler Endgeräte für SuS bereitgestellt, weil hierfür derzeit kein Bedarf besteht.
4. Für die SuS der weiterführenden Schulen werden für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung und darüber hinaus finanzielle Mittel bereitgestellt, die auf der Basis eines gemeinsam mit den Schulleitungen der weiterführenden Schulen zu erarbeitenden Stufenplanes konkretisiert werden. Angestrebt wird eine Vollausrüstung aller SuS an weiterführenden Haaner Schulen mindestens ab der Jahrgangsstufe 7. Bei finanzieller Leistungsfähigkeit der Erziehungsberechtigten soll ein Eigenanteil erhoben werden. Die Geräte gehen in das Eigentum der SuS über.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen
13 Ja / 0 Nein / 4 Enthaltungen

**3./ Stellenplanberatungen - Stellenplan 2021
Einrichtung eines Stellenanteils von 1,0 (EG 9a) in der IT-Abteilung (IT-Support an Schulen und Digitalisierung an Schulen)
Vorlage: 10/015/2021**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan beschließt zur Unterstützung des IT-Support und für die Digitalisierungsunterstützung an den Haaner Schulen einen Stellenanteil von 1,0 für einen/eine IT-Fachinformatiker/in im Stellenplan 2021 einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

**4./ Stellenplanberatungen - Stellenplan 2021
Erhöhung des Stellenanteils der Stelle 40/10 um 0,3 auf 0,8
Vorlage: 10/024/2021**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Haan stimmt der Erhöhung des Stellenanteils der Stelle 40/10 um 0,3 auf 0,8 zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

**5./ Erläuterungen zu den Haushaltsplanberatungen
Vorlage: 40/008/2021**

Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

6./ Haushaltsplanberatungen 2021; Bildung und Sport Vorlage: 20/005/2021

Protokoll:

Die vorliegenden Veränderungsanträge der Verwaltung sowie der politischen Fraktionen werden, angefangen mit den Anträgen der Verwaltung, nacheinander beraten. Im Anschluss an die Beratung erfolgt die jeweilige Beschlussempfehlung an den Haupt- und Finanzausschuss sowie den Rat.

Veränderungsanträge der Verwaltung

Die Veränderungsanträge der Verwaltung **Nr. 3, 4, 43** (*siehe Ratsinformationssystem*), wurden gemeinsam beraten und beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

Veränderungsantrag der Verwaltung Nr. 46 (*siehe Ratsinformationssystem*)

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

Veränderungsanträge der politischen Fraktionen

P02 – Antrag der WLH – Austausch Hallenboden für den Profisport Turnhalle Adlerstr.

Bgo. Herz erläutert, dass es hierzu aus Sicht der Verwaltung keines Antrages bedürfte. Im Haushalt 2020 seien Rückstellungen von 150.000,- Euro gebildet worden, welche in den Haushalt 2021 übernommen werden würden. Laut Stellungnahme des Gebäudemanagements sei jedoch der aktuelle Hallenboden nach der Teilsanierung in einem guten Zustand und könne bespielt werden. Da jedoch aufgrund der Pandemie derzeit keine Spiele stattfänden, könne die Verwaltung noch keine Stellungnahme abgeben, ob die Sanierung nicht bereits ausreiche. Sollte dennoch ein kompletter Austausch des Hallenbodens notwendig sein, so könne dies nicht vor den Sommerferien 2022 realisiert werden.

StOVR'in Abel ergänzt zu den Rückstellungen, dass diese bei einer Sanierung bzw. Austausch des Hallenbodens entsprechend aufgelöst würden. Zusätzliche Mittel müssten daher nicht beantragt werden.

AM Adam führt aus, dass es im letzten Jahr bereits ein Testspiel mit Haftmitteln gegeben habe. Er merkt an, dass hierzu noch keine Stellungnahme der Verwaltung bezüglich der Reinigungskosten vorläge.

Bgo. Herz erklärt, dass sie aktuell die Reinigungskosten aufgrund dieses Testspieles nicht nennen könne. Der Verwaltung sei jedoch sehr daran gelegen mit den Vereinen eine Pauschalisierung bezüglich der Reinigungskosten hinzubekommen.

AM Adam zieht den Antrag der WLH-Fraktion zurück.

P05 – Antrag der CDU-Fraktion – Weiterleitung Sportpauschale an Vereine
Stv. Morwind erläutert den Antrag der CDU-Fraktion.

StOVR'in Abel erläutert hierzu, dass es sich bei der Sportpauschale grundsätzlich um Fördermittel des Landes handele, welche pauschal an die Kommunen ausbezahlt würden. Diese dürften seitens der Kommune auch an Dritte weitergeleitet werden, sofern diese die gleichen Voraussetzungen erfüllen.

Sie schlägt vor, seitens der Verwaltung ein Förderbudget einzurichten. Hier könnten dann die Vereine einen Antrag für Investitionen stellen, da das Geld nicht für sonstige Dinge wie beispielsweise die Bezahlung von Übungsleiter*innen verwendet werden dürfe.

Die gesammelten Anträge würden dann dem Ausschuss vorgelegt, welcher entscheiden könne, welcher Verein die beantragten Mittel erhalte. Die entsprechenden Vereine bekämen dann einen Zuwendungsbescheid, müssen im Gegenzug jedoch auch die Mittelverwendung nachweisen.

AM Adam bittet darum, das Verfahren mit möglichst wenigen Hürden aufzubauen.

AM Elker ergänzt, dass es eine Obergrenze geben solle.

Die **Vorsitzende Stv. Wahlers** schlägt vor, den zweiten Satz des Beschlussvorschlages der CDU-Fraktion in der Form zu ändern, dass es heißen solle, dass alle Vereine einen entsprechenden investiven Antrag stellen können. Die Anträge sollten dann dem Ausschuss vorgelegt werden.

Stv. Morwind verdeutlicht, dass es der CDU-Fraktion darum gehe, explizit die Vereine mit dem Schwerpunkt der Kinder- und Jugendarbeit zu fördern. Dies würde bei dem genannten Änderungsvorschlag verloren gehen.

Stv. Günther merkt an, dass es vor ein paar Jahren so gehandhabt wurde, dass Vereine einen Antrag stellen konnten und der Fachausschuss im Anschluss entscheiden konnte, wie die Mittel verteilt werden.

StOVR'in Abel weist darauf hin, dass durch den Bezug zur Sportpauschale die Verwaltung an den entsprechenden Erlass gebunden sei und daher die Möglichkeiten hier begrenzt seien.

Stv. Endereß schlägt daraufhin vor, den Bezug zur Sportpauschale zu streichen und 30.000,- Euro aus dem städtischen Haushalt für Vereine mit dem Schwerpunkt der Kinder- und Jugendarbeit bereitzustellen.

Die **Vorsitzende Stv. Wahlers** schlägt vor, dass die CDU-Fraktion zum Haupt- und Finanzausschuss einen entsprechenden neuen Antrag vorlege.

Stv. Günther meldet in dieser Sache Beratungsbedarf an.

P06 – Antrag der CDU – Schwimmkurse für Grundschul Kinder fördern

Stv. Blossey merkt an, dass es bereits im letzten Jahr einen entsprechenden Antrag gegeben habe.

AM Adam verweist darauf, dass es ein landesweites Förderprogramm „NRW kann schwimmen“ gäbe.

StOVR'in Abel merkt hierzu an, dass sich dieses Programm lediglich an Vereine und Verbände richte. Die Stadt könne aus diesem Programm keine Fördermittel beantragen. Ein entsprechendes Programm für Städte und Gemeinden sei ihr derzeit nicht bekannt.

AM Weikämper führt im Namen aller Grundschulleitungen aus, dass der Antrag begrüßt werde und bittet darum, auch betroffene SuS zu berücksichtigen, die zum Sommer zur weiterführenden Schule wechseln.

Beschlussvorschlag:

In den Haushalt 2021 ff. wird ein Budget von 10.000 Euro für städtisch bezahlte Schwimmkurse für Nichtschwimmerkinder an Grundschulen eingeplant.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

P08 – Gemeinsamer Antrag der CDU und SPD – Kiss&Ride-Zonen an Schulen

Stv. Kaimer erläutert den gemeinsamen Antrag der CDU- und SPD-Fraktion.

AM Weikämper teilt mit, dass die Grundschulleitungen den Antrag begrüßen und es für sinnvoll halten, diesen in das Projekt „Schulwegplanung“ einzubeziehen, welches mit städtischen Haushaltsmitteln bereits für 2020 geplant, coronabedingt jedoch in das Jahr 2021 verschoben werden musste.

Stv. Günther verweist darauf, dass das größte Problem wohl darin bestehe, die Eltern bei der Umsetzung mitzunehmen.

AM Eiker ergänzt, dass sich das generelle Verhalten der Eltern ändern müsse. Er befürchte, dass diese das Angebot nicht nutzen.

Stv. Dürr erläutert, dass die 25.000,- Euro Planungskosten seien. Es gehe darum, ein Angebot zu schaffen. Dass dieses dann auch genutzt werde, sei ein langfristiger Prozess, welcher sicherlich einige Zeit in Anspruch nehme.

AM Buchart führt aus, dass alle bisherigen Appelle an die Eltern im Endeffekt ergebnislos geblieben seien. Aus Sicht der Grundschulen seien entsprechende Zonen und Sanktionen leider notwendig.

AM Adam weist darauf hin, dass der Antrag der Beschlussfassung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr (UMA) bezüglich der eigenständigen Anreise zu den weiterführenden Schulen widerspreche. Auch haben Beispiele solcher Zonen bereits gezeigt, dass die Eltern diese häufig nicht nutzen. Er verweist darauf, dass dies ein sehr komplexes Thema sei, welches mit dem Antrag nicht erschöpfend erledigt sei.

Stv. Günther sieht das Schulwegkonzept als ersten Schritt. Danach könne bezüglich der Planungskosten weiter diskutiert werden.

StOAR'in Schmidt greift den Wortbeitrag des AM Weikämper erneut auf, wonach 30.000,- Euro für das Schulwegkonzept im Haushalt noch aus 2020 vorhanden seien. Die Ergebnisse des Konzeptes werden im zweiten Halbjahr im Ausschuss präsentiert.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, sogenannte Kiss-and-Ride-Zonen (K&R) wenn möglich an allen Schulen in Haan einzurichten. Dafür wird ein Ansatz von 25.000 Euro in den HH 2021 eingestellt.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich angenommen

10 Ja / 7 Nein / 0 Enthaltungen

P25 – Antrag der SPD-Fraktion – Bereitstellung von mobilem Internet für Haaner Schüler*innen

Stv. Blossey erläutert den Antrag.

AM Sawukaytis führt aus, dass beispielsweise das Gymnasium den Schülern zur Verfügung stünde, sofern diese keinen Zugang zum Internet für das Homeschooling hätten. Er sehe daher in diesem Fall keinen Handlungsbedarf.

Bgo. Herz erläutert, dass auch die Verwaltung Probleme für einen geringen Anteil der Schülerschaft erkenne, deren Familien finanziell nicht ohne weiteres in der Lage sind, eine höhere Bandbreite bzw. ein größeres Volumen zu bezahlen. Diesen Schüler gelte es zu helfen, wozu die Verwaltung gerne bereit sei. Um die finanziellen Auswirkungen zu konkretisieren, schlage sie 5.000,- Euro für mobiles Internet für alle bedürftigen Schüler*innen vor. So sei ein Ansatz im Haushalt erfasst und die Hilfe könne nach Genehmigung des Haushaltes schnell erfolgen.

Der Vertreter des Jugendparlamentes, **Herr Budyach** fragt an, ob das von AM Sawukaytis erwähnte Angebot genutzt werde.

Die Leiterin des Gymnasiums, **AM von Wisser** bestätigt, dass es ein solches Angebot gebe, dieses jedoch nicht großartig genutzt werde.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Bereitstellung von mobilem Internet für bedürftige Haaner Schüler*innen, deren private Internetanbindung nicht ausreicht, zu organisieren. Die finanziellen Mittel in Höhe von 5.000,- Euro werden in den Haushalt 2021 eingestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

Beschlussvorschlag zum Zuständigkeitsbereich des BSA zum Haushalt 2021:

Für den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Bildung und Sport werden die in den Produkten genannten Ansätze des Ergebnis- und Finanzplanes wie im vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2021 ausgewiesen dem Haupt- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung empfohlen.

Über vorliegende Veränderungsanträge zum Haushalt wird nach Beratung eine Empfehlung ausgesprochen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

7./ Sachstandsbericht Schulische Bauprojekte

Beschluss:

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

8./ Anfragen Bildungsangelegenheiten

Protokoll:

Stv. Morwind verweist auf die Stadt Erkrath. Dort gebe es ein sog. „Summerschool-Projekt“. Dieses sei mit einem finanziellen Ansatz in Höhe von 25.500,- Euro beschlossen worden, um Lernlücken der Schüler*innen durch die Corona-Pandemie über die Sommerferien zu schließen. Sie möchte wissen ob der Verwaltung dieses Projekt bekannt sei und ob die Stadt ebenfalls ein solches plane.

StOAR'in Schmidt erläutert, dass im vergangenen Schuljahr in Abstimmung mit den Schulleitungen mangels ausreichender Nachfrage von entsprechenden Angeboten abgesehen wurde. Für das laufende Jahr könne dies anders aussehen, so dass man in Abstimmung mit den Schulleitungen die Umsetzung geeigneter Angebote ggf. mit Beantragung von Fördergeldern prüfen und hierzu berichten werde.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

9./ Mitteilungen Bildungsangelegenheiten

Information der Verwaltung

zu den Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen

zu der Lieferung von mobilen Endgeräten für die Haaner Schulen

zu den Förderrichtlinie des Landes zum beschleunigen Infrastrukturaus-

bau der Ganztagsbetreug vom 22.01.2021

zur Gründung der Stadtschulpflegschaft

Protokoll:

StOAR'in Schmidt teilt die Anmeldezahlen der Grundschüler*innen zur weiterführenden Schule zum Schuljahr 2020/21 mit. Insgesamt handele es sich um 247 Schüler*innen.

Weiterhin teilt sie den Sachstand bezüglich des Infrastrukturausbaus der OGS mit.

Abschließend verweist sie auf den aktuellen Impferlass, wonach Lehrer*innen der Grundschulen und Erzieher*innen in der Impfpriorisierung vorgezogen werden. Die Vorbereitungen zu den Impfungen der Haaner Lehrer*innen und Erzieher*innen laufe derzeit auf Hochtouren.

Bgo. Herz teilt nochmal den Sachstand der Lieferungen der mobilen Endgeräte für die bedürftigen Haaner Schüler*innen und Lehrkräfte mit.

Des Weiteren teilt sie mit, das geplant sei, eine Stadtschulpflegschaft zu gründen. Nähere Informationen hierzu liefere die Verwaltung zu Protokoll. *(Siehe Anlage zur Niederschrift im Ratsinformationssystem)*

Weitere Mitteilungen liegen nicht vor.

10./ Änderung der Satzung über die Benutzung der Sportstätten der Stadt Haan
Vorlage: 40/011/2021

Beschlussvorschlag:

Die 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Haan über die Benutzung der Sportstätten in Haan vom 24.10.1995 wird in der Fassung laut Anlage 1 zur Beratungsvorlage 40/011/2021 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

11./ Anfragen Sportangelegenheiten

Protokoll:

AM Adam verweist auf den Sportplatz an der Hochdahler Straße. Hier sei die Duschanlage defekt sowie die Markierung der Parkplätze nicht mehr gut sichtbar. Er möchte wissen ob dies der Verwaltung bereits bekannt sei und wann die Mängel beseitigt würden.

Bgo. Herz erläutert, dass dies der Verwaltung bisher nicht bekannt sei. Sie sagt jedoch zu, diesen Sachverhalt an das Technische Dezernat weiterzuleiten.

Anmerkung der Verwaltung bezüglich der defekten Duschanlage:

Die defekte Duschanlage beruhte auf einem Wasserrohrbruch, der inzwischen behoben wurde.

Weitere Mitteilungen liegen nicht vor.

12./ Mitteilungen Sportangelegenheiten
Sachstand Sportheim Gruitzen

Protokoll:

Bgo. Herz teilt zum Sachstand des neuen Sportheims des TSV-Gruitzen mit, dass Verwaltung und Verein in einem intensiven Austausch zur Ausgestaltung des Zuwendungsbescheides sowie des Erbbaurechtsvertrages sei.

Weiterhin teilt sie mit, dass die beiden großen Sportplätze in Haan unter den Infektionsschutzauflagen der Coronaschutzverordnung NRW geöffnet seien.

Weitere Mitteilungen liegen nicht vor.